Gründungsbarometer 2014/2015

Ein aktueller Überblick über
das Gründungsgeschehen in der Region Trier

IHK Trier

1 // Gründungsbilanz

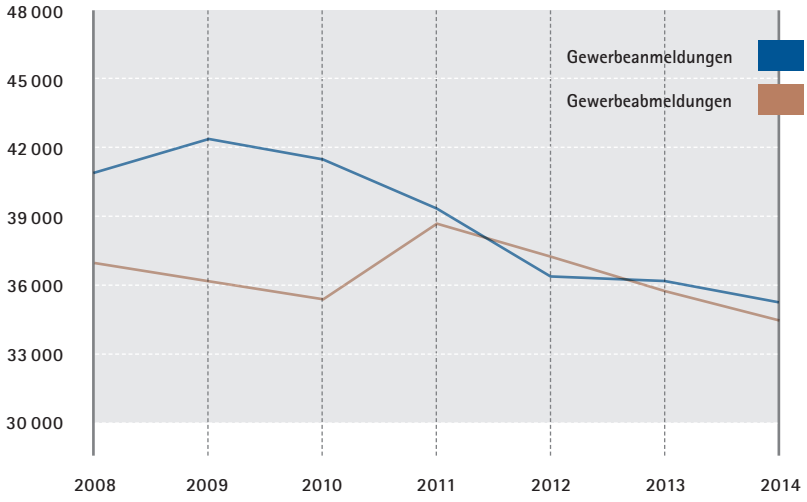
1.1 Rheinland-Pfalz

Trotz eines leichten Rückgangs der Gewerbeanmeldungen gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Prozent kann man in Rheinland-Pfalz nach wie vor von einem aktiven Gründungsgeschehen sprechen.
Bei 35 153 (2013: 36 206) Gewerbeanmeldungen und 34 549 Gewerbeabmeldungen ergab sich 2014 für Rheinland-Pfalz ein positiver Gründungssaldo von 604 zusätzlichen Betrieben (2013: 381).

GEWERBEANMELDUNGEN

Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebs, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle, bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebs (zum Beispiel durch Kauf, Pacht/Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt) und bei der Verlegung eines Betriebs aus dem Bereich einer Meldebehörde in den einer anderen Meldebehörde.

GRÜNDUNGSBILANZ RHEINLAND-PFALZ

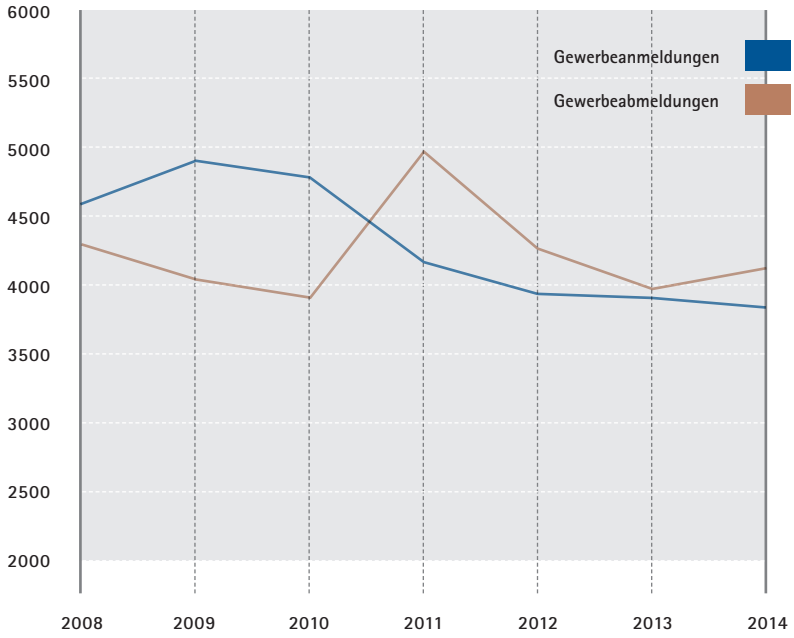


Quelle: IHK Trier auf Basis von Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz, 2015

1.2 Region Trier

3844 Gewerbe wurden in der Region Trier im Jahr 2014 angemeldet. Dies bedeutet einen Rückgang von knapp zwei Prozent zum Vorjahr (2013: 3919).
Abgemeldet wurden 4105 Gewerbe. Dadurch stieg der negative Gründungssaldo von -74 auf -261 .

GRÜNDUNGSBILANZ REGION TRIER

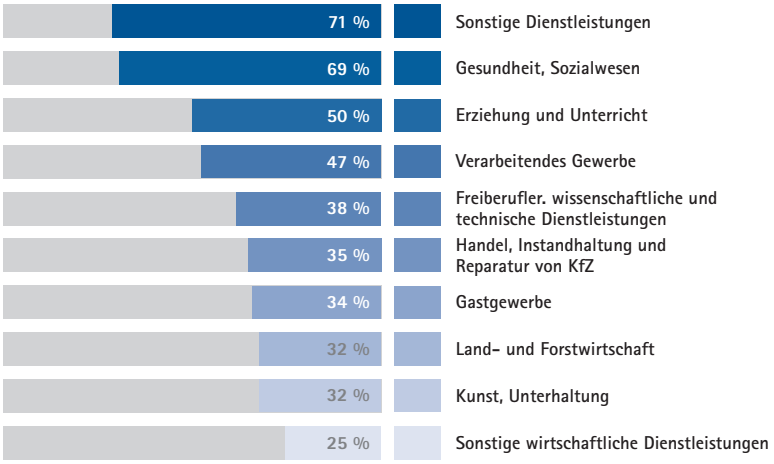


Der Rückgang bei den Gewerbeanmeldungen auf Landesebene und in der Region dürfte der vergleichsweise guten Konjunkturlage und den damit verbundenen Beschäftigungschancen sowie dem demografischen Wandel geschuldet sein. Aber auch bürokratische Lasten und eine fehlende Verankerung des Themas Unternehmensgründung an Schulen und Hochschulen erschweren den Einstieg in die Selbstständigkeit. Hauptmotiv für eine Unternehmensgründung scheint zunehmend die Freude an der Umsetzung eigener beziehungsweise neuer Ideen zu sein. Gleichzeitig hat sich auch in Rheinland-Pfalz der bundesweite Trend hin zu Gründungen im Nebenerwerb weiter gefestigt.

1.3 Gründungen durch Frauen

In Voll- wie auch bei Nebenerwerbsgründungen sind Frauen in den vergangenen Jahren zunehmend stärker vertreten. Dies liegt zum einen daran, dass die Erwerbsneigung von Frauen deutlich stärker gestiegen ist als die von Männern. Ihr Anteil an allen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Personen wurde größer. Zum anderen ist der Anteil der Frauen gestiegen, die ihren Wunsch nach Arbeit in die Tat umgesetzt haben. Derzeit wird jedes dritte Gründungsprojekt im Vollerwerb von einer Frau umgesetzt. Besonders hoch ist der Anteil der Gründerinnen in spezifischen Dienstleistungsbranchen, gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen sowie dem Bereich Erziehung und Unterricht.

GRÜNDUNGEN DURCH FRAUEN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN / TOP TEN-RANKING 2014



Quelle: IHK Trier auf Basis von Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz, 2015

1.4 Betriebsgründungen

2014 lag der Anteil der Betriebsgründungen an den Gewerbeanmeldungen in der Region Trier bei 13,1 Prozent. 2013 waren es 13,6 Prozent. In absoluten Zahlen bedeutet dies einen Rückgang von 534 auf 505 Betriebsgründungen. Besonders häufig wurden Betriebsgründungen im Handel und Gastgewerbe vollzogen (37 Prozent). Der Anteil des produzierenden Gewerbes an den Betriebsgründungen ist auf 22 Prozent, der der Branche Grundstücks-/Wohnungswesen und Erbringung von wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen um drei Prozent auf 21 Prozent gestiegen.

BETRIEBSGRÜNDUNGEN

Betriebsgründungen sind Neugründungen (außer Nebenerwerb) von Betrieben durch Einzelunternehmer, Personengesellschaften oder juristische Personen, wobei für einen Einzelunternehmer, der eine Hauptniederlassung anmeldet, die Voraussetzung gilt, dass er entweder in das Handelsregister eingetragen ist, eine Handwerkskarte besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt.

BETRIEBSGRÜNDUNGEN 2014 / IHK-BEZIRK TRIER

Quelle: IHK Trier auf Basis von Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz, 2015

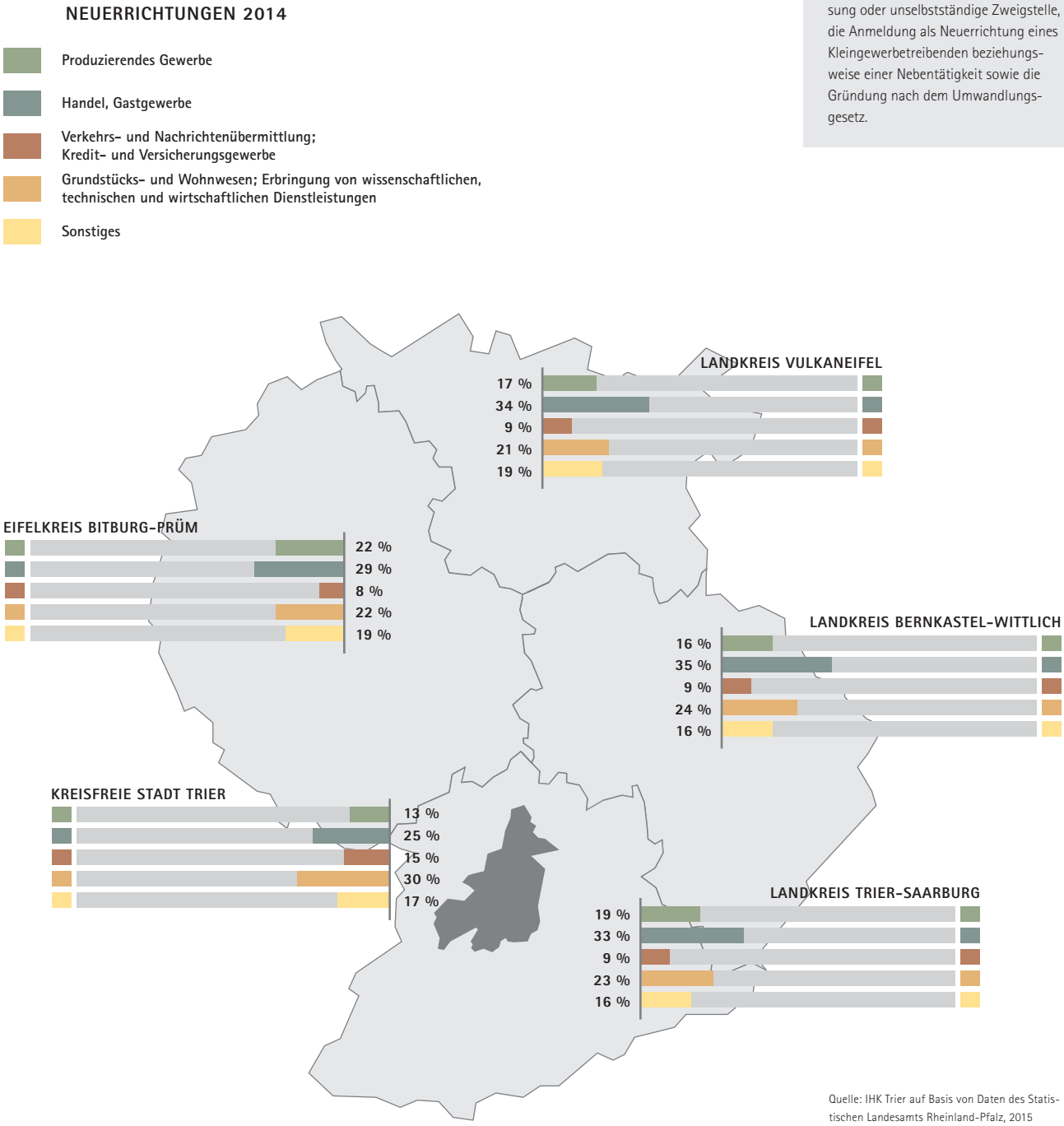
Bei den Betriebsgründungen kann aufgrund der Rechtsform oder voraussichtlichen Beschäftigtenzahl eine größere wirtschaftliche Bedeutung als bei den sonstigen Neugründungen vermutet werden.

1.5 Neuerrichtungen

Insgesamt wurden in der Region Trier 3070 Neuerrichtungen (2013: 3192) angemeldet. 2013 wurden die meisten Neuerrichtungen noch im Landkreis Trier-Saarburg (780) registriert. Dies änderte sich 2014. In der Stadt Trier wurden 781 Neuerrichtungen, im Landkreis Trier-Saarburg 710 Neuerrichtungen vorgenommen. Wie in den vergangenen Jahren erfolgten in der Stadt Trier die meisten Neuerrichtungen in den Bereichen Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Erbringung von wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen. In allen vier Landkreisen entfielen auf Handel und Gastgewerbe die meisten Neuerrichtungen.

NEUERRICHTUNGEN

Zur Neuerrichtung zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebs als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbstständige Zweigstelle, die Anmeldung als Neuerrichtung eines Kleingewerbetreibenden beziehungsweise einer Nebentätigkeit sowie die Gründung nach dem Umwandlungsgesetz.

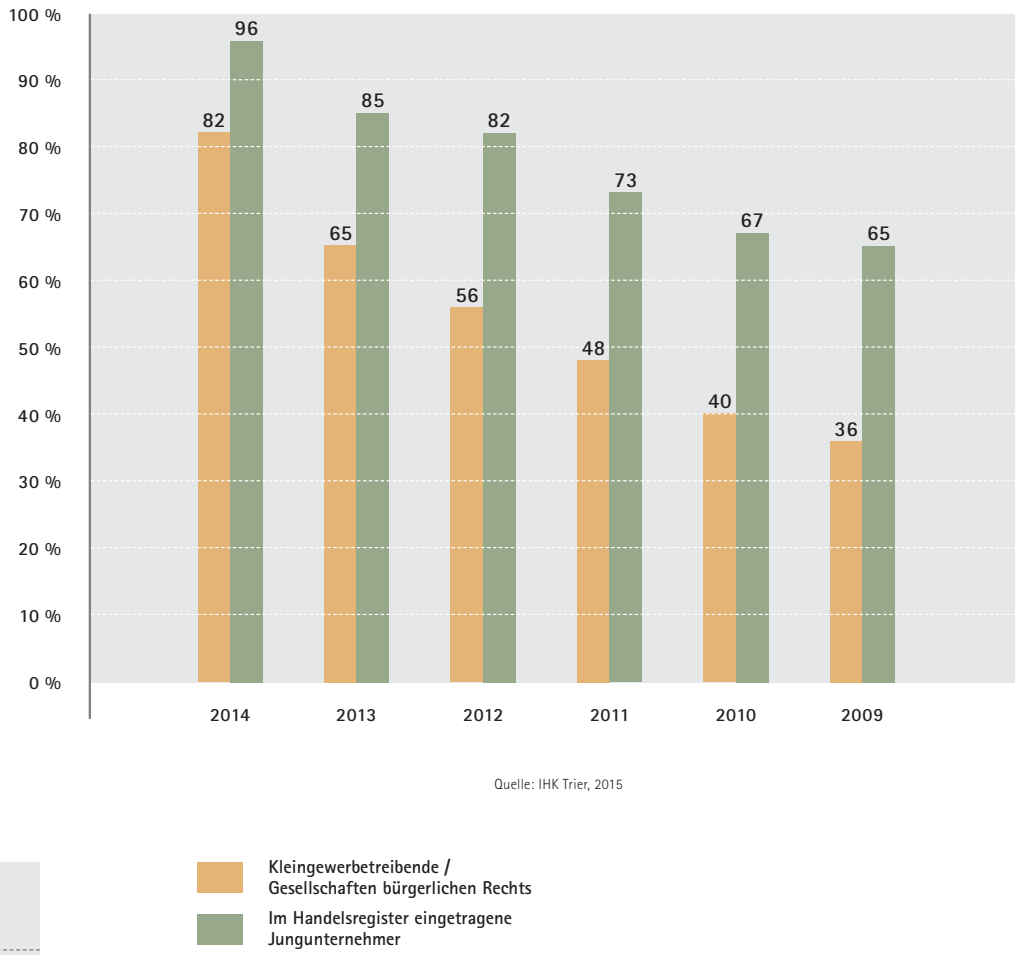


Quelle: IHK Trier auf Basis von Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz, 2015

1.6 Gründungsbeständigkeit

Die Beständigkeit von Existenzgründungen stellt einen wichtigen Faktor für die Beurteilung der wirtschaftlichen Perspektiven von Regionen dar. Unternehmensgründungen, die im Handelsregister (HR) eingetragen sind, weisen eine höhere Überlebensquote und Marktbeständigkeit auf als Kleingewerbetreibende (KGT) und Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR). 65 Prozent der HR-Betriebe haben die kritische Fünf-Jahreshürde gemeistert, bei den KGTs und GbRs sind es hingegen nur 36 Prozent. Höhere Anforderungen an die Gründung einer Kapitalgesellschaft und eine intensivere Planung wirken sich positiv auf die Nachhaltigkeit dieser Gründungen aus.

BESTÄNDIGKEIT DER REGIONALEN GRÜNDUNGEN



Quelle: IHK Trier, 2015

DIE BESTÄNDIGKEIT VON EXISTENZGRÜNDERN

... und die Überlebensquote der Gründungen in den ersten Jahren lassen einen wichtigen Rückschluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des IHK-Bezirks und die vorherrschenden Wettbewerbsverhältnisse zu. Zur Bemessung der Marktbeständigkeit wurden die HR- sowie KGT/GbR-Unternehmen aus der Region Trier ermittelt, die in den Jahren 2008 bis 2014 angemeldet wurden und bis Dezember 2014 weiter aktiv waren.

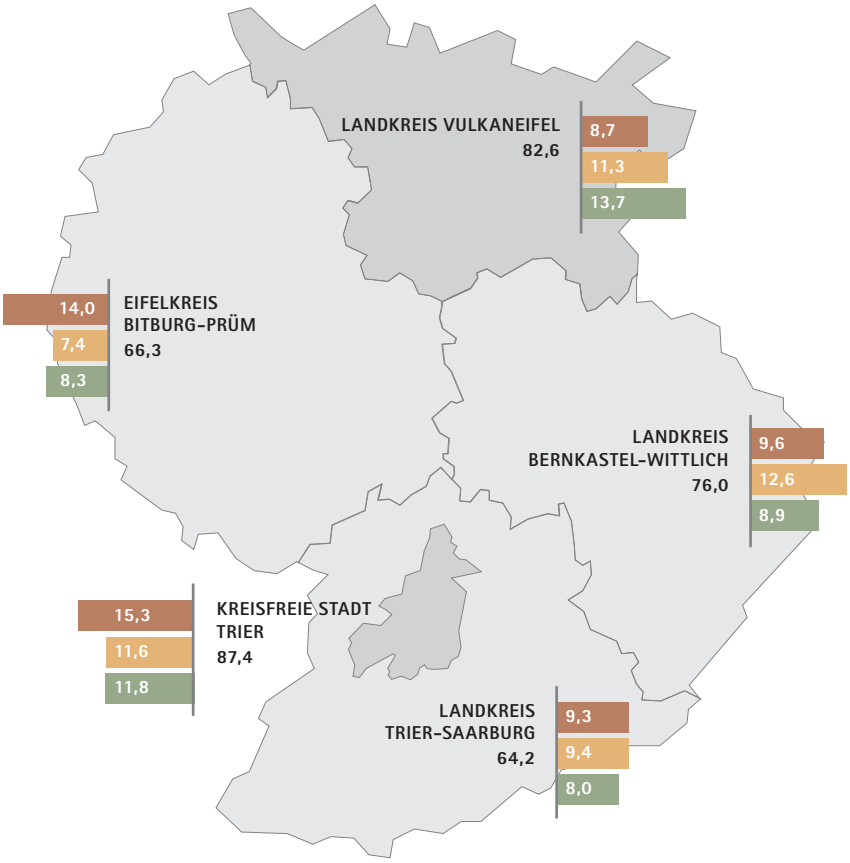
1.6 Gründungsintensität

Die Gründungsintensität bezogen auf Gewerbeanmeldungen lag in der Region Trier mit durchschnittlich 75,3 Anmeldungen je 10 000 Einwohner unter der Gründungsintensität aus dem Vorjahr (76,1 Anmeldungen je 10 000 Einwohner in 2013). In Rheinland-Pfalz ist die Gründungsintensität 2014 von 90,5 auf 88,0 Anmeldungen je 10 000 Einwohner gesunken.
Ein Blick auf die Gründungsintensität bezogen auf Betriebsgründungen in den einzelnen Landkreisen der Region Trier zeigt ein differenziertes Bild. Im Landkreis Vulkaneifel konnte erneut ein deutlicher Anstieg registriert werden. 2014 wurden dort 13,7 Betriebsgründungen pro 10 000 Einwohner angemeldet. Im Eifelkreis Bitburg-Prüm und in der Stadt Trier kann nach niedrigeren Werten im Vorjahr wieder ein Anstieg vermeldet werden. Bei den Landkreisen Bernkastel-Wittlich und Trier-Saarburg sieht es anders aus. Dort ist ein Rückgang der Gründungsintensität zu registrieren. Im Durchschnitt bedeutet dies für die Region Trier einen Wert von 10,1 Betriebsgründungen pro 10 000 Einwohner (2013: durchschnittlich 10,5 Betriebsgründungen). Der rheinland-pfälzische Wert mit durchschnittlich 14,0 Betriebsgründungen liegt nur knapp unter dem Wert des Vorjahres (14,3 Betriebsgründungen pro 10 000 Einwohner).

DIE GRÜNDUNGS-INTENSITÄT

... gibt die Zahl der Gewerbeanmeldungen / Betriebsgründungen je 10 000 Einwohner der jeweiligen Gebietskörperschaft an. Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil der Unternehmensgründungen in Relation zur Gesamtbevölkerung der Region ist und kann auch als Indikator für den „Unternehmergeist" einer Region bezeichnet werden. Es kann jedoch keine Aussage abgeleitet werden, in welchem Maß die neu gegründeten Betriebe tatsächlich am Markt aktiv geworden sind oder wie erfolgreich sie waren.

GRÜNDUNGSINTENSITÄT IM IHK-BEZIRK TRIER



BETRIEBSGRÜNDUNGEN JE 10 000 EINWOHNER

- 2012
- 2013
- 2014

GEWERBEANMELDUNGEN 2014 JE 10 000 EINWOHNER

- 64 – 76
- 77 – 88
- 89 – 100

Quelle: Stat. Landesamt Rheinland-Pfalz 2015, GeoBasis-DE / BKG 2011, eigene Darstellung

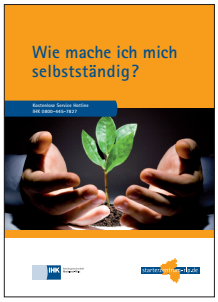
2 // Aktivitäten 2014 des Starterzentrums der IHK Trier

„FRAUEN GRÜNDEN ANDERS“

Machen Sie nicht alles allein! Seien Sie authentisch! Gehen Sie konsequent ihren Weg! Ratschläge wie diese können für Existenzgründerinnen Gold wert sein – vor allem, wenn sie von Geschäftsfrauen stammen, die den Weg zum Erfolg selbst bestritten haben. Diese waren bei der Infoveranstaltung „Frauen gründen anders“ im Oktober auf Einladung der IHK Trier zu Gast. Zusammen mit rund 80 Teilnehmerinnen war das Tagungszentrum fast komplett in Frauenhand.

NEUES STARTERPAKET

In einem umfangreichen Relaunch wurden die Starterpakete der Starterzentren überarbeitet und um aktuelle gesetzliche Regelungen ergänzt. Gleichzeitig wurden alle Printprodukte der Starterzentren mit einem einheitlichen Design versehen.



starterzentrum-rlp.de

IHK-GRÜNDERSPRECHTAG

Was müssen, können und dürfen Selbstständige leisten? Der erste IHK-Gründersprechtag brachte Licht ins Dunkel. Über die Abteilungen hinweg gaben im Mai 2014 Mitarbeiter der IHK Trier Informationen aus ihrem Wissens- und Erfahrungsschatz in zahlreichen Gesprächen an die Existenzgründer weiter. Ob es um technologieorientierte Gründungen, die Erstellung von Businessplänen oder Förderprogramme für Gründer ging, die IHK-Experten gaben individuelle Tipps und Ratschläge.

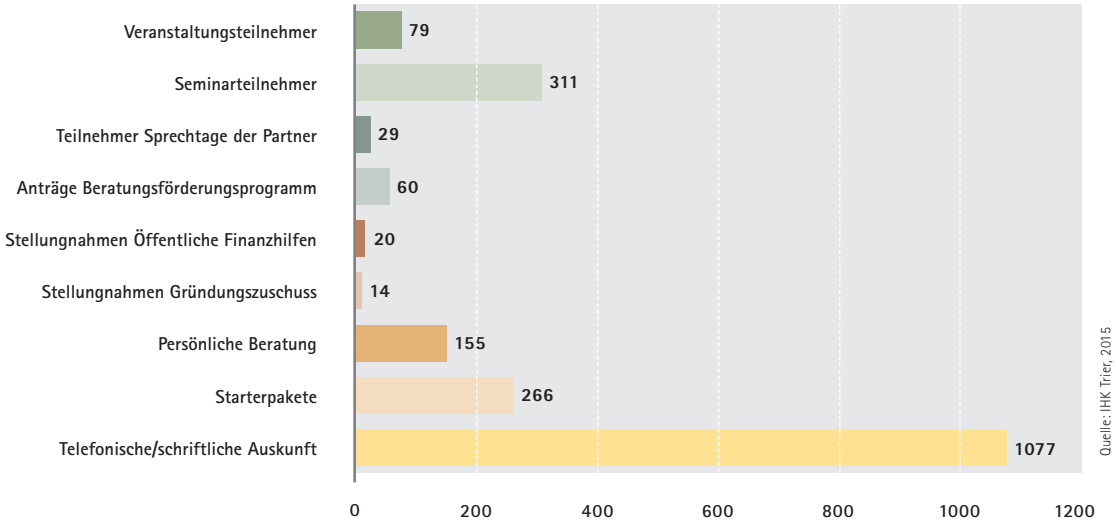
SCHÜLER UND STUDIERENDE

Schüler und Studierende durch Workshops und Informationsveranstaltungen für das Thema Unternehmensgründung zu sensibilisieren, war auch 2014 eines der Schwerpunkthemen des IHK-Starterzentrums. So informierten IHK-Mitarbeiter Schüler der BBS Trier und BBS Bitburg über die Möglichkeiten einer Existenzgründung sowohl im Haupt- wie auch im Nebenerwerb sowie über die Inhalte eines Businessplans.

Quelle: www.fotolia.com

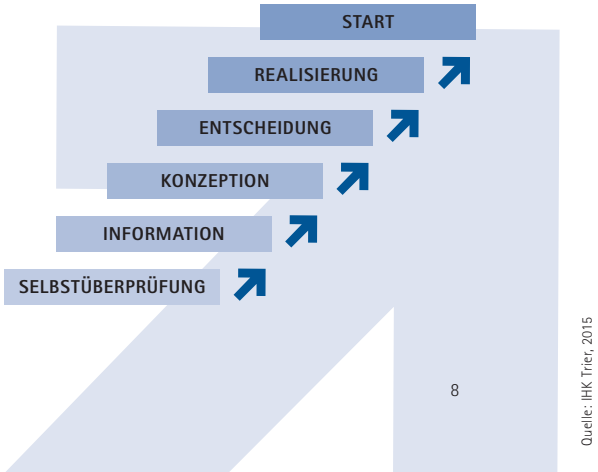
3 // Beratungsdienstleistungen der IHK

STATISTIK DES IHK-STARTERZENTRUMS TRIER 2014



Der Bereich Existenzgründung und Unternehmensförderung bietet Beratungsdienstleistungen in allen sechs Phasen der Unternehmensgründung an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Bereichs bilden das IHK-Starterzentrum Trier. Sie erteilten im Jahr 2014 1077 schriftliche und telefonische Auskünfte rund um das Thema Existenzgründung und führten in der IHK 155 persönliche Beratungen auf Basis eines zuvor eingereichten Grobkonzepts durch. 29 Personen nahmen an dem monatlich angebotenen Steuerberatersprechtag teil. Das Seminarangebot beinhaltet den Informationsabend für Existenzgründer und das Halbtagesseminar „Wie erstelle ich meinen Geschäftsplan". Diese Veranstaltungen werden ein bis zwei Mal pro Monat angeboten. Die Sensibilisierungsveranstaltung und das Geschäftsplanseminar besuchten im vergangenen Jahr 311 Personen. 266 aktualisierte Starterpakete wurden an potenzielle Existenzgründer verteilt. Als Regionalpartner für die Investitions- und Strukturbank (ISB) und für die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bearbeitete das IHK-Starterzentrum 60 Anträge für Beratungsprogramme. Zudem unterstützte es 34 Existenzgründer mit positiven Stellungnahmen für den Gründungszuschuss der Arbeitsagentur und für öffentliche Finanzierungshilfen.

DIE SECHS PHASEN DER EXISTENZGRÜNDUNG



4 // Ansprechpartner

Raimund Fisch
Telefon: (06 51) 97 77-5 20
E-Mail: fisch@trier.ihk.de

Stephanie Illg-Kollmann
Telefon: (06 51) 97 77-9 30
E-Mail: illg@trier.ihk.de

Alexandra Klar
Telefon: (06 51) 97 77-5 31
E-Mail: klar@trier.ihk.de

5 // Impressum

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Trier
Geschäftsbereich Standortpolitik
und Unternehmensförderung
www.ihk-trier.de

Redaktion:
Ulrich Schneider
Stephanie Illg-Kollmann

Infografiken und Gestaltung:
Goossens & Kopatz, Trier

Fotos / Titel:
Coloures-pic, Fotolia,
IHK Trier,
Paulista, Fotolia

Industrie- und Handelskammer Trier
Herzogenbuscher Straße 12
54292 Trier

www.ihk-trier.de

IHK Trier